

**Informationen für Antragssteller*innen zu den Brückenbauer*inneneinsätze im
Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit
an Bildungseinrichtungen im Kreis Düren**

Als Brückenbauer*innen werden Personen mit und ohne Migrationshintergrund bezeichnet, die ein umfangreiches Wissen zu entwicklungspolitischen- und/oder Nachhaltigkeitsthemen im Globalen Süden haben und dieses gerne mit Schüler*innen teilen möchten. Die Idee hinter der Entstehung des Brückenbauer*innenpools ist es, entwicklungspolitische- und Nachhaltigkeitsthemen aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Die ausgebildeten Brückenbauer*innen haben nicht nur ein umfangreiches Wissen über verschiedene Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit, sie bringen darüber hinaus auch den persönlichen Bezug zu diesen Themen mit. Das Wissen der Brückenbauer*innen basiert weitreichend auf eigenen Erfahrungen, da sie aus Ländern des Globalen Südens kommen, dort gelebt oder in diesem Kontext gearbeitet haben. Bildungseinrichtungen können von den Profilen und Expertisen der Brückenbauer*innen in unterschiedlichen Formen profitieren. Die Einsätze können in Form einer Unterrichtseinheit, eines Projekttages oder einer Projektwoche stattfinden.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Einsätze der Brückenbauer*innen zu entwicklungspolitischen- und Nachhaltigkeitsthemen können von allen Bildungseinrichtungen im Kreis Düren in Anspruch genommen werden. Nachdem von Ihnen eine Anfrage erfolgt ist, wird geprüft, ob es einen/eine Brückenbauer*in im Pool gibt, die/der die Anfragekriterien erfüllt (siehe Themenliste im Anhang).
- Alle Anfragen und Einsätze werden über die Koordinatorenstelle "Kommunale Entwicklungspolitik" im Amt für Schule, Bildung und Integration des Kreises Düren koordiniert und vermittelt (s.u. Kontaktdaten).
- Die Anfragen müssen über ein Antragsformular (siehe Datei "Antragsformular") und an die verantwortliche Person beim Amt für Schule, Bildung und Integration des Kreises Dürens (s.u. Kontaktdaten) gestellt werden. Ein Antrag ist gestellt, wenn er beim Auftraggeber eingeht.
- Der Termin sollte mindestens 4 Wochen vorher in Auftrag gegeben werden, damit dem Amt für Schule, Bildung und Integration genügend Zeit für die Vermittlung bleibt und der/die Brückenbauer*in sich auf den Einsatz vorbereiten kann.
- Vor jedem Einsatz soll ein Vorgespräch zwischen dem/der Antragssteller*in (Ihnen) und dem/der Brückenbauer*in über den Umfang des Einsatzes sowie die Klärung gegenseitige Erwartungen erfolgen.

- Der/die Brückenbauer*in ersetzt keine pädagogisch geschulte Lehrkraft, sondern soll bestehenden Unterricht durch seine/ihre Expertise ergänzen.
- Während der Einsätze muss eine Lehrkraft bzw. eine verantwortliche Person anwesend sein.
- Es handelt sich um eine Honorartätigkeit, welche für die Bildungseinrichtungen kostenfrei ist.
- Der Austausch soll auf Augenhöhe und interaktiv stattfinden. Es muss ein Mehrwert für alle Beteiligten entstehen, für die Bildungseinrichtung aber vor allem auch für die Brückenbauer*innen selber.
- Die privaten Telefonnummern der Brückenbauer*innen sind vertraulich zu behandeln und dürfen nach Erhalt nicht durch Sie an Privatpersonen oder unbeteiligte Dritte ausgehändigt werden.

Bitte senden Sie Brückenbauer*innenanfragen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit & Nachhaltigkeit mit beigefügtem Antragsformular an folgende E-Mailadresse:
amt40@kreis-dueren.de

Kontakt für Fragen und weitere Informationen:

Frau Michelle Münstermann

Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik
 im Amt für Schule, Bildung und Integration

Kreisverwaltung Düren

Bismarckstr. 16, 52351 Düren

Zimmer B710

Telefon: 02421 221040210

E-Mail: m.muenstermann@kreis-dueren.de

Amtsmail: amt40@kreis-dueren.de

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des

